

SkE Kleinheyer informierte über das Onlineportal „Wheelmap“. Die dazugehörige App sei kostenlos und selbsterklärend. Barrierefreie Orte werden hier aufgezeigt und nicht barrierefreie Orte könnten gekennzeichnet und zertifiziert werden. Wenn man sich bei OpenStreetMap anmelde, könne man auch Kommentare verfassen. Sie habe die Bitte, dass man diese App ausprobiere und andere darauf aufmerksam mache. Dies sei für betroffene Personen sehr hilfreich.

Die Vorsitzende, Abg. Bähr-Losse, erinnerte an den zwischenzeitlich verstorbenen Herrn Buchholz, dem der barrierefreie Tourismus im Rhein-Sieg-Kreis ein wichtiges Anliegen gewesen sei.

KVOR'in Lübbert wies daraufhin, dass solche Projekte vom Mitmachen lebten. Es habe vor Jahren das Projekt „Signet barrierefrei“ des Landes gegeben, aus dem letztlich wenig geworden sei, weil die Anzahl der zu erfüllenden Kriterien und die Hürden für die Prüfung der Barrierefreiheit zu hoch gewesen seien. Demgegenüber seien die durch neue Techniken ermöglichten Hilfsmittel für die Betroffenen sehr förderlich, weil jeder noch so kleine Hinweis die Möglichkeit zur Teilhabe verbessere.